

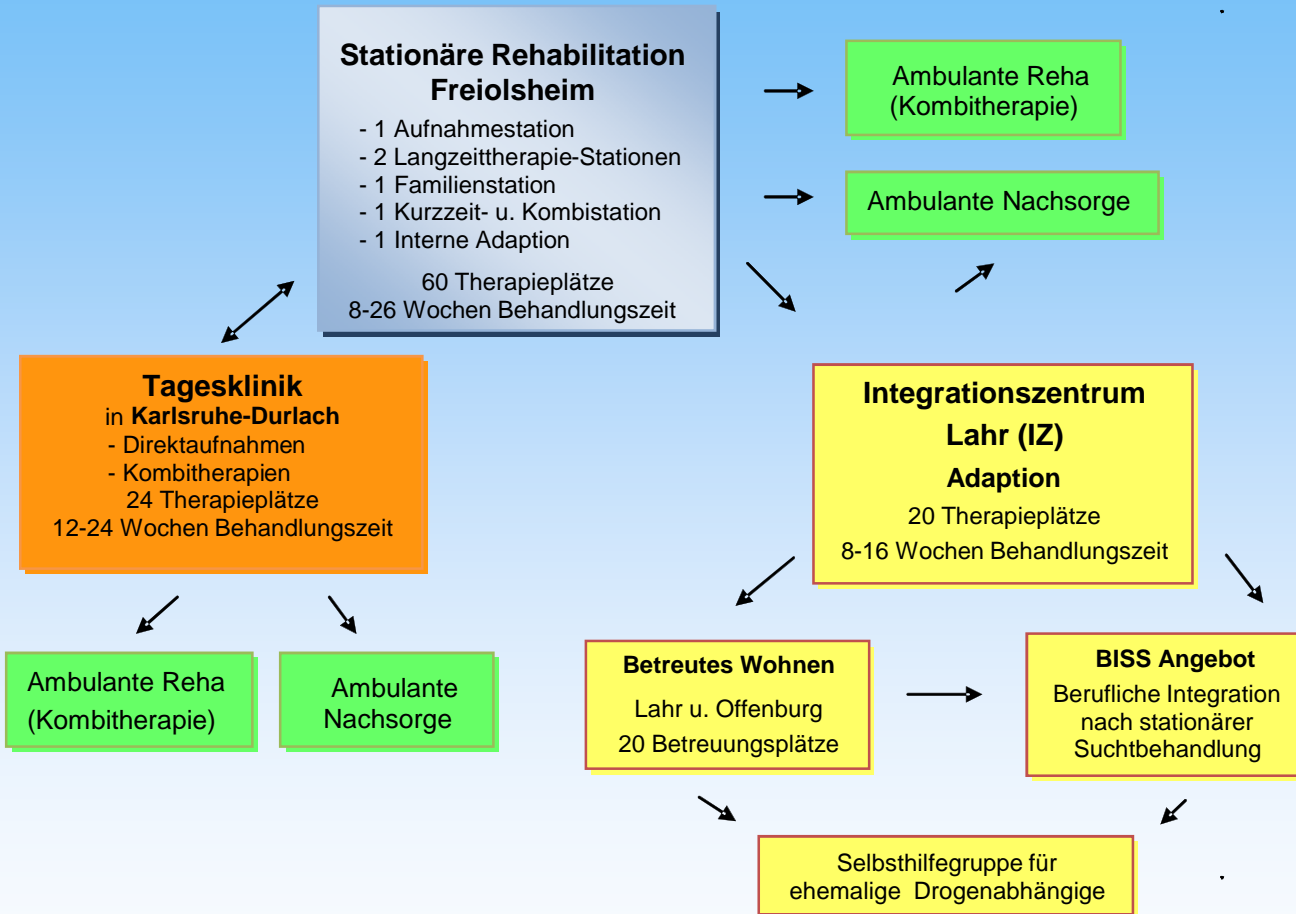
„BISS“ – vom Modellprojekt zum Regelangebot **Berufliche Integration nach Stationärer Suchtrehabilitation**

NLS – Fachtagung: Berufliche Integration und Teilhabe für Suchtkranke?
Hannover, 20. Mai 2014
Workshop:
BISS

Referent:
Wolfgang Indlekofer
Therapeutischer Gesamtleiter der Rehaklinik Freiolsheim



Netzwerk der Rehaklinik Freiolsheim



Stand: 01.05.2014



Entstehung des Modellprojektes „BISS“

- Viele PatientInnen erhalten über das Praktikum während der Adaptionphase ein Arbeitsplatzangebot. Die ersten Monate laufen gut, dann kommen die Krisen
- Ehemalige PatientInnen und Arbeitgeber kontaktieren die Adaptionseinrichtung häufig erst, wenn das Kind bereits „in den Brunnen gefallen ist“
- 2007 - 2010 Entwicklung und Umsetzung der Projektidee mit der DRV Baden-Württemberg
2010 – 2012 Modellprojekt, ab 2014 Regelfinanzierung



Zielsetzung des BISS-Angebotes:

1. Förderung der langfristigen beruflichen Integration in den Ersten Arbeitsmarkt von ehemals Suchtmittelabhängigen nach regulärem Abschluss einer Rehabilitationsbehandlung
2. Unterstützung und Begleitung ehemaliger PatientInnen während des ersten Arbeitsjahres nach der Therapie
3. Unterstützung der Arbeitgeber, die ehemalige Suchtmittelabhängige einstellen



Angebote für die Klienten:

- Unterstützung einer langfristigen Abstinenz durch freiwillige Teilnahme an Rückfallprophylaxe-Gruppen und Förderung der Selbsthilfeintegration
- Unterstützung bei der Suche nach einem Arbeitsplatz bzw. Vermittlung von Praktikaplätzen (für Teilnehmer ohne Arbeitsplatz)
- Krisenintervention und rasche Organisation von Hilfen im Falle von Rückfälligkeit
- Unterstützung und Förderung von Ausgleichsmaßnahmen im Freizeitbereich zur Kompensation von Arbeitsbelastungen



Angebote für Arbeitgeber

- Regelmäßige Besuche am Arbeitsplatz
- Arbeitsbezogene Gesprächsangebote für Arbeitgeber und Projektteilnehmer
- Ansprechpartner bei Rückfallverdacht oder sonstigen betrieblichen Auffälligkeiten
- Angebot von Konfliktlösungsgesprächen mit Arbeitgeber und Projektteilnehmer



Teilnahmevoraussetzung

1. Abgeschlossene stationäre, teilstationäre oder ambulante Reha
2. Unterzeichnung eines Dreieckvertrages zwischen Arbeitgeber, Projektteilnehmer und Integrationszentrum Lahr
3. Bereitschaft zur abstinenten Lebensführung, frei von Alkohol, Drogen und nicht verordneten Medikamenten
4. Bereitschaft zur Abgabe von unangekündigten Alkohol- und Drogenscreenings
5. Entbindung der MitarbeiterInnen des Integrationszentrums von der Schweigepflicht in Belangen der beruflichen Integration gegenüber dem Arbeitgeber
6. Wohnort im Einzugsgebiet des Integrationszentrums Lahr



Dauer der Maßnahme

Die Dauer der Maßnahme ist für den einzelnen Projektteilnehmer auf 1 Jahr geplant, es besteht die Option der Verlängerung, z.B. bei Ausbildung oder Rückfälligkeit während des Projekts.

Verantwortliche Mitarbeiter für das Projekt:

Christoph Schönfelder
Leiter des Integrationszentrums Lahr
Hans-Joachim Marz
Leiter der Arbeitstherapie des Integrationszentrums Lahr
Iris Siller
Projektmitarbeiterin

Auswertung und wissenschaftliche Begleitung des Modells:

Lehrstuhl für Rehabilitationspsychologie und –psychotherapie der
Universität Freiburg im Auftrag der Deutschen Rentenversicherung
Baden-Württemberg

Laufzeit des Modellprojekts:

01. Januar 2010 bis 31.12.2012

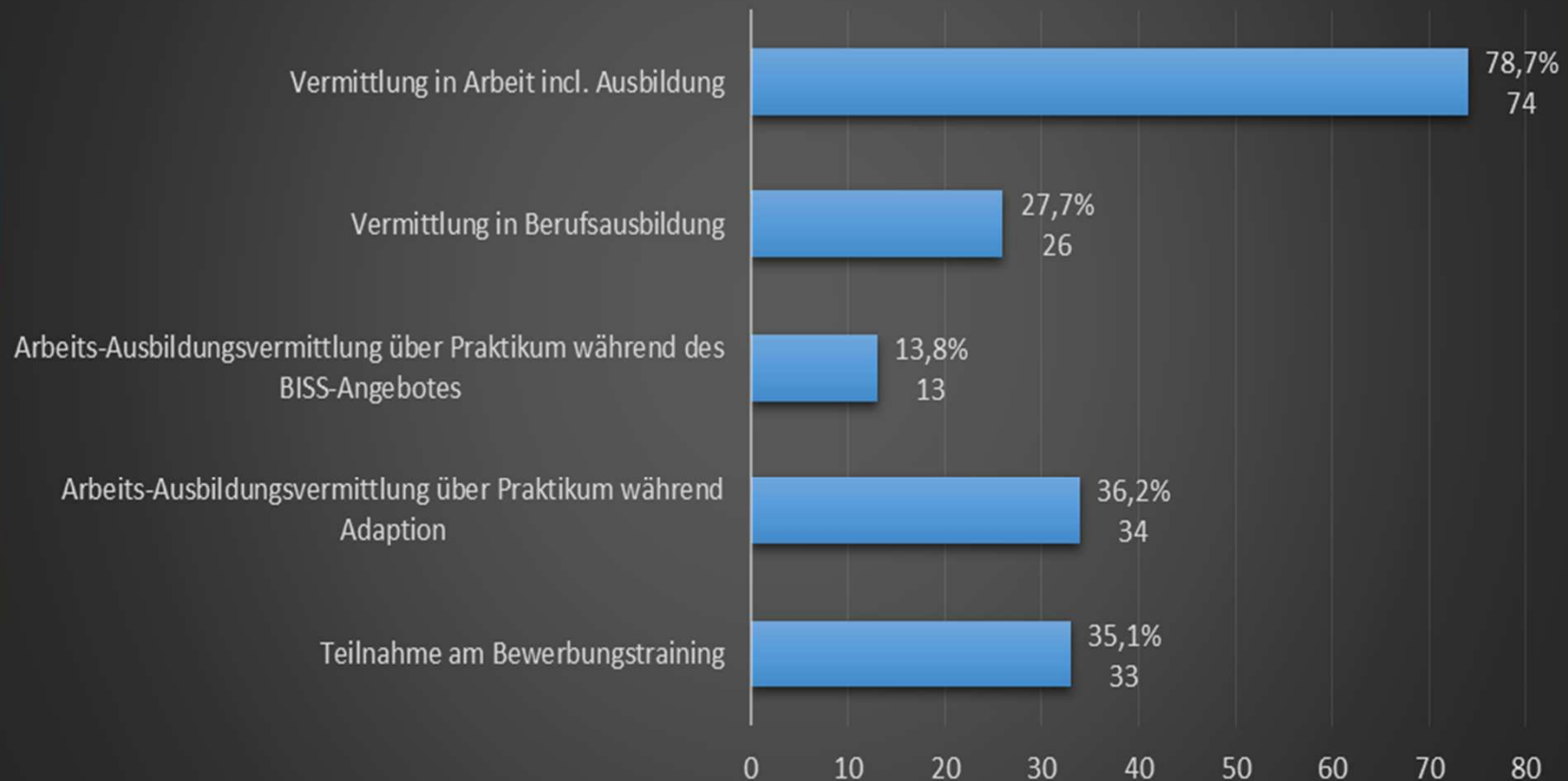
Regelfinanzierung:

Ab 1.1.2014 durch die DRV Baden Württemberg



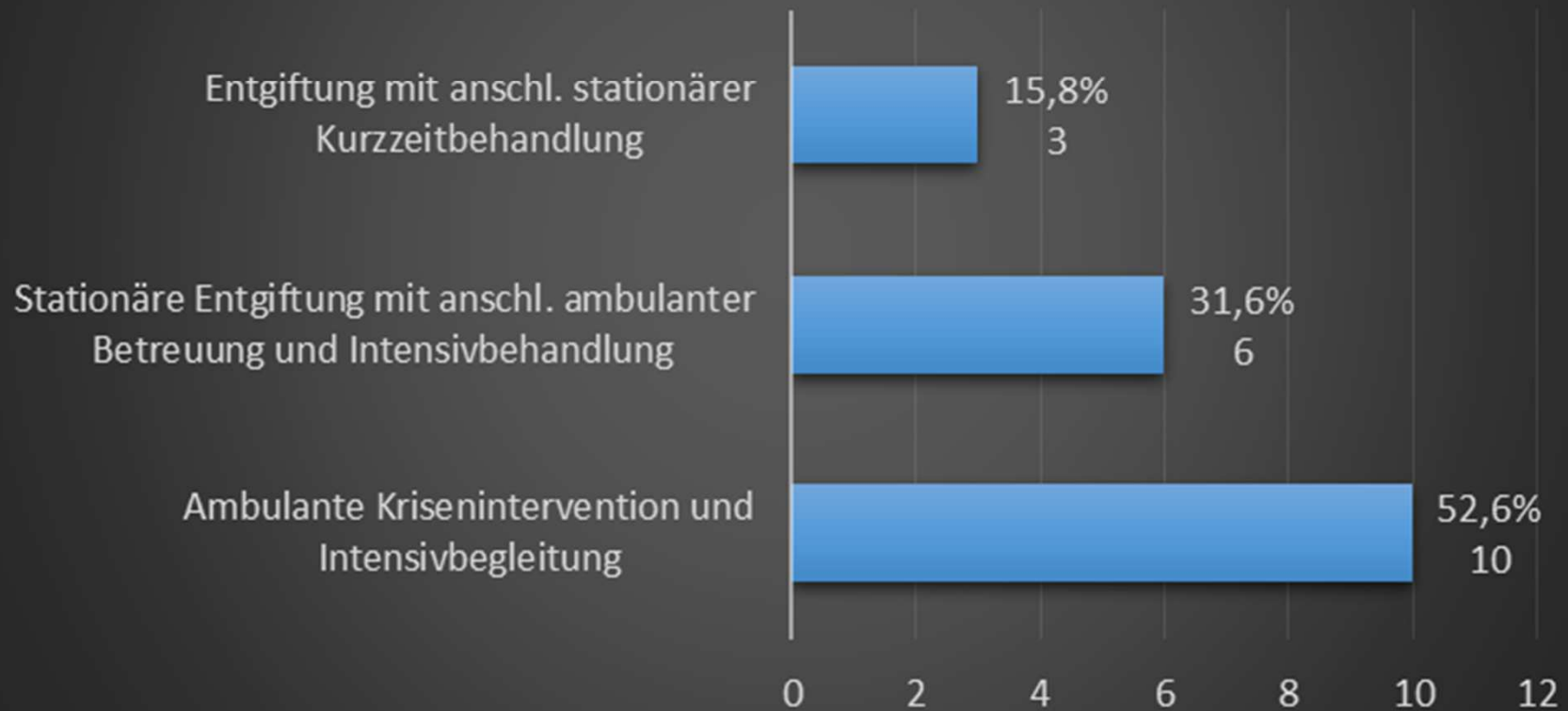
Maßnahmen zur Berufs- und Arbeitsintegration

BISS-Teilnehmer insgesamt = 94 (100%) Stand: 01.02.2014



Interventionen bei Rückfälligkeit

n = 19 (100%) Stand: 01.02.2014



Entlassstatus

BISS-Teilnehmer insgesamt = 94 (100%)

Stand: 01.02.2014

